

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 37

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wichtiger Ratschlag der Marie:
 Fon-Fon heisst die neue Sauce,
 Fix und fertig fürs Gericht,
 Dem Salat ist sie Ambrose,
 Delikat ..., na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmitteläden erhältlich

24er Tabak
 gemischt nach
 alt holländischem
 Rezept 40 Cts.

Zündhölzer

(auch Abreissholzchen für Ge-
 schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
 Schuhcreme-«Ideal», Schuhfette,
 Bodenwische, fest und flüssig,
 Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
 wolle, techn. Öle und Fette,
 etc., liefert in bester Qualität
 billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
 Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

Die
Originale
 unserer Bilder sind
 verkauft

Nebelpalmer-Verlag
 Rorschach

Essen, welche Freude
 denkt der eine. Essen, welche
 Pein, klagt der andere. Warum
 aber klagen, statt dem Magen
 aufzuhelfen?

Durch die goldene Regel
 3 mal täglich

ELCHINA

können Sie sich Freude am
 Essen holen!



ELCHINA regt den
 Magen an und führt
 auch sonst dem Kör-
 per neues Leben zu.

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarinde und Glycerophosphaten.
 Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.-
 Erhältlich in Apotheken

DIE

Frage

Die sieben Typen

Das Geschlecht der männlichen Homunculus lässt sich in 7 Kategorien einteilen, mit diversen Unterstufen (a, b), Abarten und Mischlingsexemplaren. Ich gebe damit offiziell zu, dass untenstehende Aufstellung keineswegs das Material erschöpft, es ist nichts weiter als eine Miniaturstudie und ich wäre für nachträgliche Ergänzungswinke und Reklamörer, Protestschreiben und zustimmende Begeisterungsbriefe aus dem werten Leserkreis gewiss nicht undankbar.

Zu Kategorie I

gehören die Muskelmenschen, Sports-heroen und Rennkanonen, die Schnelligkeits-Fanatiker und Rekordbrecher. Solche, denen ein rassischer Kopfsprung wichtiger ist als Philosophie, denen eine verstauchte Zehe mehr Sorgen bereitet als Freuds Psychoanalyse, die für einen Autogasauspuffer mehr Interesse aufbringen als für den kategorischen Imperativ und das Ding an sich, die über ein Goal in weit himmlischere Ekstase geraten als über die Entdeckung eines Krebsserums und die über einen wohlgezielten Kinnhacken mehr jauchzen als über die gelungene Entbindung von Fünftlingen.

Zu Kategorie II

gehören die Intelligenzler, die Oberhäuptlinge der heiligen Theorie. Wenn sie lange, eindringlich und ausgeklügelt über Wirtschaft und Politik reden, wird man neben ihnen zum kleinen Pensionatsmädchen mit Kniestrümpfen und Bubikragen. Steigen sie jedoch in blauweiss gestreifter Badehose von dreiviertel Beinlänge, mit salztöpfenkelartigen Armen und ausgeprägtem Konvexbauch im Strandbad ins Wasser und schnappen wie eine getupfte Forelle nach Luft, ohne ihrem ausgebildeten Haupt den kleinen Sprung vom 1 Meterbrett zuzutrauen, verlieren sie ihre weisse strahlende Glorie schlagartig. Sie sind auch imstande, mittels Ausdrücken wie «Hochfrequenz», Neutrodyn», «Superheterodyn», «rückgekoppeltes Audiom» und sofort die Konstruktion und Funktion eines Radios haargenau zu analysieren, verlangt man aber von ihnen temperamentvollen Foxtrott, so hüpfen sie wie knieweiche Heuschrecken und können einen Tango nicht von einem Rumba unterscheiden.

Zu Kategorie III

gehören die Fachlichen. Die sogenannten zeitgemässen Durchschnittsmänner, eine sehr häufige Erscheinung. Sie sind ein compositum mixtum von ein bisschen Sport, ein bisschen Intellekt, ein bisschen Muskeln und ein bisschen Geist.

Das übrige an ihnen ist Geschäft, Karriere, Geld, mit den Hauptmerkmalen Materialismus, Nüchternheit und Egoismus. Sie heiraten spät und nur, um die Junggesellensteuer zu umgehen und bei ihrer Beschreibung versiegt meine humoristische Ader.

Zu Kategorie IV

gehören die Künstler, mit Unterstufen a, b, c. Fall a hat die Randbemerkung «sogenannte», nämlich; weissuniformierter Servusfritze mit schwarzem Augenaufschlag, der im Rampenlicht Gift trinkt oder «Was ist die Wölft ganz ohnäh deinäh Lühhää...» singt, unleserliche Autogramme schreibt, dreimal geschieden ist, und bei jeder Premiere mit Teerosen herumfuchelt. — Fall b, das verkannte Genie. Er hat eine Quadratstirne mit Wellblechfalten, ist ein Uebermensch und macht Schulden. Er trägt eine Schleife um den Hals und hat eine Geliebte, die ihm Spinat kocht. Die gesamte Welt ist an seinem Nichtaufkommen schuldig, weil seine Ideen für eine Generation um 2100 bestimmt sind, und viel zu hoch, zu apart und zu genial sind, um im heutigen Zeitalter begriffen zu werden. Meist kündigt er alle sieben Wochen ein phänomenales, einschlagendes Werk an, aber leider hält seine Arbeitslust nie so lange durch, und das grosse Werk bleibt ewig ein Fragment. — Fall c, der wirkliche Künstler. Selbst davon gibt es zweierlei. Vom ersteren weiss man nichts. Er sitzt in irgend einer Mansarde, hungert und komponiert oder bildhauert oder malt. Ab und zu gelangt eine Arbeit von ihm an die Öffentlichkeit und er wird von geistreichen Journalisten kritisiert. Dafür wird er nach seinem Tode garantiert unsterblich und berühmt und sein Nachlass erzielt phantastische Summen. — Auch vom Künstler Nummer zwei weiss man nichts. Er sitzt in seiner wohlverdienten Villa am See, denn er hat das Glück, bei Lebzeiten berühmt zu sein. Er empfängt hin und wieder geistreiche Journalisten zwecks Interview und Reklame und ist für gewöhnliche Sterbliche unzugänglich. Er übergibt seine Inspirationen der dankbar staunenden Umwelt und ist übrigens im Privatleben prinzipiell ein ganz anderer, als z. B. der Idealtyp, den er in seinen Büchern als leuchtendes Vorbild und zur gefälligen Nachahmung empfohlen hinstellt.

Zu Kategorie V

gehören die Spiesser. Würden sie vorherrschen, so hätten wir keine Strandbäder und würden noch in graumelierten Pluderhosen von zwei Meter Um-

VON Heute

fang in die häusliche Badewanne steigen. Sie betrachten jedes Paar, das sich dreimal Guten Tag gesagt hat, als unbedingt verlobt oder als hochgradig hypermodern. Sie gehören einem vergangenen Jahrhundert an und sind am Aussterben, sodass es sich empfiehlt, das letzte Exemplar zu mumifizieren und im Museum für Völkerkunde auszustellen.

Zu Kategorie VI gehören die Angeber, auf Schweizerdeutsch Plaggöri. Sie heissen Alphred mit ph oder Ludwig mit gh und ihr Urgrossvater war der Kronprinz von Hulihuli. Ihr Aussehen schwankt zwischen Exotik und überzüchteter Aristokratie und sie kommen bestimmt zum Film oder heiraten die Dollarlady Sweatheart. Sie haben einen Granatsplitter von der Grenzbesetzung über der zweiten rechten Rippe und haben mit Gandhi Ziegenmilch getrunken. Für ihre Familie sind sie meist das schwarze Schaf, für manche Frauen ein Märchenprinz und für andere — e Dubel.

Zu Kategorie VII gehören die Seelischen, ausgewachsen ein äusserst seltenes Exemplar und nur spärlich vorhanden. Sie haben Anlehnungsbedürfnis und Zustände und sind ziemlich überlebt.

Machen wirs zum Schluss wie ein guter Mathematiker und ziehen wir aus den 7 Posten die Bilanz, und siehe! Es entsteht

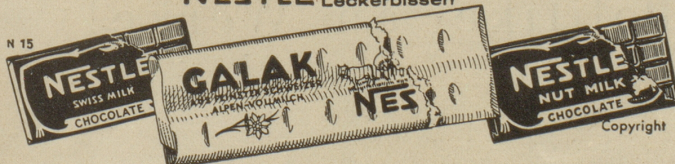
Kategorie VIII:
Der Ideale. Er ist sportlich trainiert und abgehärtet. Er besitzt Intelligenz. Er ist gemischt aus sachlichem Wirklichkeitsempfinden und reizvoll verspielter Träumerie. Künstlerisch begabt und empfänglich für Naturschönheit. Idealist mit Selbstironie und Humor. Grosszügig, modern, gerade, ohne seelische Rokoko-schnörkel, jedoch — mit psychologischem Fingerspitzengefühl. Dieser Typ trägt als Randbemerkung die Notiz: Existiert nicht, wäre noch zu entdecken.

Butterfly



Dieser weisse Wolf ist der Stolz seiner ganzen Sippe.
Im gleichen Ansehen steht unter den Kennern die Neuheit

GALAK
Nestlé der weisse
Leckerbissen



Copyright

Wir wandern
durch das Leben froh
und trinken alle

BANAGO

Gesundheit ist Optimismus

C 114 NAGO OLTEN

Sennwald Stoffe

für Damen und Herren, für Sonntag, Werktag und Sport, werden immer mehr verlangt. Ihre Qualität und Preiswürdigkeit sowie die aparten, modernen Dessins machen Eindruck. Vorteilhafter kaufen Sie nirgends. Direkter Versand an Private. Reichhaltige Kollektion. Muster franko und unverbindlich. Schafwolle und Wollsachen werden in Tausch genommen.

Tuchfabrik Sennwald
Aebi & Zinsli in Sennwald (Kt./St.G.)

Woll-
decken
und Strick-
wolle in
gediegener
Auswahl
Muster franco

Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen

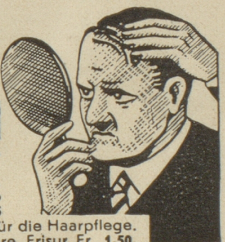
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.

Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido

Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85

Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.

Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Jetzt wird kein Bock mehr geschossen —
und nichts anderes mehr als «Lebewohl»
gegen die Hühneraugen verwendet!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.